



Gebrauchs- anleitung für die Primarflex 6x6 cm

Das Prinzip der Primarflex 6x6 cm
Eine moderne, hochwertige Spiegelkamera für das universelle Weltformat 6x6 cm, mit 6x9 cm Rollfilm B II oder mit Plattenkassette für 4,5x6 cm und 6x6 cm bzw. für Planfilm 6x6 cm zu betreiben.

Die wichtigsten Bedienungsgriffe sind in einem Aufzugknopf vereinigt, so daß schnelle Aufnahmefolge möglich.

Leichte Auswechselbarkeit der Optik ergibt Anpassung an sämtliche vorkommenden Fälle.

Filmeinlegen. Zum Filmeinlegen und Öffnen der Kamerarückwand wird der auf der Kamerarückseite (Oberseite) angebrachte Verriegelungsknopf stark nach hinten gezogen und in dieser Stellung durch Druck auf den Knopf der Rückwandverschluß gelöst. Der Filmhalter liegt nun frei, wie umstehendes Bild zeigt. Durch Herausziehen des Aufzug- und Filmtransportknopfes (durch $\frac{1}{8}$ Umdrehung bleibt der Knopf in dieser Lage stehen) wird die Mitnehmerscheibe entkuppelt und kann jetzt der Filmspulhalter herausgenommen werden. Die volle Filmspule wird in das untere Spulenlager des Filmeinsatzes eingesetzt, der Verschlußstreifen gelöst, das Schutzpapier um die untere Filmrolle herum rückwärts über die Film- andruckplatte, dann über die obere Filmrolle wieder nach vorn geführt und in den leeren oberen Spulenkern eingefädelt. Einige Windungen durch Rechtsdrehen der Mitnehmerscheibe am Filmhalter anspulen. Das Schutzpapier muß mit der farbigen (roten oder grünen) Seite an der Rückseite des Filmhalters anliegen. Der so vorbereitete Filmhalter wird nun in die Kamera eingesetzt. Der Aufzugknopf muß jetzt weiter nach rechts gedreht werden, so daß die Mitnehmerstifte in das obere Lochpaar der Mitnehmerscheibe eingreifen. Durch Weiterdrehen des Aufzugknopfes nach rechts wird soviel Papier nach oben gespult, bis der Klebestreifen, mit dem der Film am Schutzpapier befestigt ist, an der unteren Spule sichtbar wird. Dabei ist grelles Sonnenlicht zu vermeiden und das Einlegen nach Möglichkeit im Körperschatten vorzunehmen.

Jetzt die Kamerarückwand wieder bis zum hörbaren Einschnappen andrücken. Der Versand vom Lieferwerk aus erfolgt mit ausgeschaltetem Zählwerk.

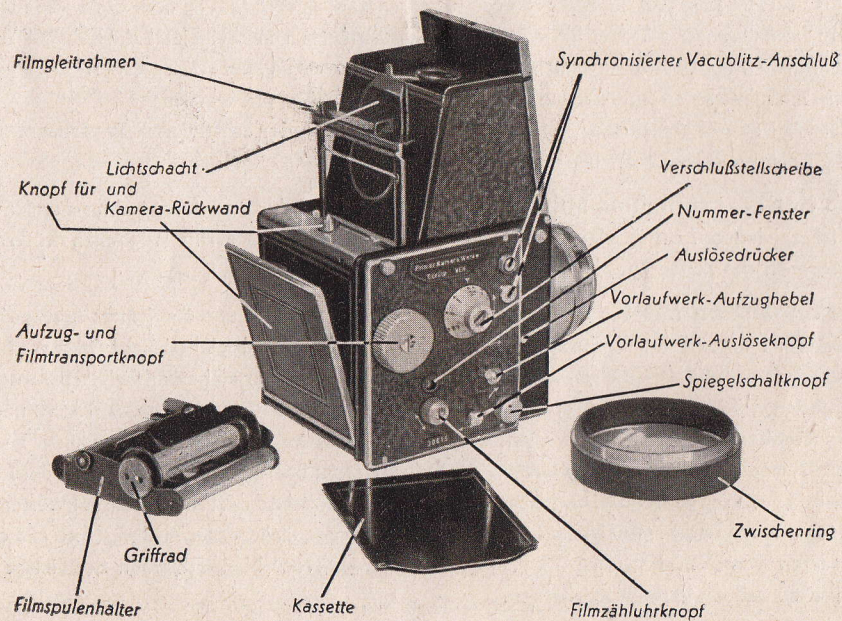
Nachdem die Kamera mit dem Film beschickt wurde, muß durch Drehen des Filmzähluhrknopfes nach

links bis zum Anschlag und Schieben des Filmzähluhrknopfes in Pfeilrichtung nach oben, die Kamera für weitere Exponierungen eingeschaltet werden. Im Nummernfenster erscheint jetzt die Zahl „0“ rot. Nach dem Einschalten auf 0 ist es nicht mehr möglich, infolge der eingebauten Auslösesperre, auszuschalten, sondern muß jeweils bis zu einer der nächsten Zahlen durchgedreht werden.

Die Kamera ist somit aufnahmebereit, der Film ist transportiert, der Schlitzverschluß gespannt, und der Spiegel zeigt das Bild auf der oberen Mattscheibe.

Nach der 12. Aufnahme sofort ausschalten! Die Zahl 12 erscheint im Nummernfenster rot! Den Filmzähluhrknopf mit dem Daumen von hinten in der Pfeilrichtung nach schräg unten drücken. Durch Weiterdrehen des Aufzugknopfes wird das Schutzpapier vollständig aufgespult.

Bei Aufnahmen mit Kassetten wird der Filmhalter entfernt und die Kamerarückwand wieder geschlossen. Bei geöffnetem Lichtschacht wird der Vorreiber des Filmgleitrahmens sichtbar. Nachdem der Vorreiber nach links geschoben worden ist, wird der Gleitrahmen an beiden Griffen herausgezogen. In den offenen Schlitz wird die Kassette eingeschoben und durch Verschieben des linken Knopfes auf der Kameraoberseite nach links verriegelt. Um bei Plattenaufnahmen den Verschluß spannen zu können, muß die Filmzähluhr eingeschaltet werden. Auch dabei ist zu beachten, daß der Aufzugknopf stets bis zum harten Anschlag gedreht wird. Nach der Aufnahme die Kassette mit Schieber am gefederten Winkelscharnier anfassen und herausziehen. Für die Kassetten werden Einlagen für Platten 4,5x6 cm, oder auf besonderen Wunsch auch Einlagen für Planfilme 6x6 cm geliefert. Nach Entfernen der Einlage können auch Platten 6x6 cm verwendet werden.



Die Schalttafel der Primarflex 6x6 cm. An der rechten Kamerawand (siehe untenstehendes Bild) befinden sich die wichtigsten Bedienungsknöpfe.

Der Aufzugknopf muß stets bis zum deutlich fühlbaren, harten Anschlag nach rechts gedreht werden, **sonst ist die Auslösung blockiert.**

Er führt vier Funktionen aus:

1. Verschlussaufzug
2. Transport des Filmes um eine Bildlänge
3. Weiterschaltung der Filmzähluhr um eine Nummer
4. Schaltung des Spiegels in die Gebrauchslage.

Der Selbstauslöser muß stets vor dem Weiterdrehen des Aufzugknopfes völlig ablaufen. Der Selbstauslöser darf keinesfalls durch vorzeitiges Ausschalten des Vorlauf-Auslöseknopfes auf halbem Wege angehalten werden. Wird das nicht beachtet, transportiert sich nur der Film weiter, während die Funktionen 1, 3 und 4 nicht mit ausgeübt werden, weil das Zählradwerk noch nicht mit eingreift.

Die Verschußstellscheibe ist nach beiden Richtungen und sowohl vor wie nach dem Spannen des Verschlusses drehbar. Die eingravierten Zahlen geben die Momentbelichtungszeiten von 1 bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde sowie bei „B“ und „T“ kurze wie lange Zeitbelichtungen an. Die Zahlen sind bei normaler Haltung der Kamera von oben ablesbar.

Der Auslöseknopf wird zur Belichtung nach innen gedrückt und hat Innengewinde, in das der zur Kamera gelieferte Drahtauslöser eingeschraubt werden kann. Bei Stellung „B“ der Verschußstell-

scheibe dauert die Belichtung so lange, wie man auf den Knopf drückt, bei Stellung „T“ muß der Knopf **zweimal** hineingedrückt werden.

Das Vorlaufwerk. Bei Aufnahmen mit dem Selbstauslöser wird nach Spannen des Verschlusses der Vorlaufaufzughebel bis zum Anschlag in der Pfeilrichtung gedreht. Zum Auslösen des Selbstauslösers wird der Vorlaufauslöseknopf in der Pfeilrichtung nach links geschoben. Das Vorlaufwerk braucht etwa 10—20 Sekunden bis zur Auslösung des Verschlusses. Hierbei sind alle Zeiten außer „T“ einstellbar.

Zum Motivsuchen wird der Spiegelschaltknopf durch Rechtsdrehung betätigt. Will man nach einer Aufnahme den Verschuß nicht gleich neu spannen, aber ein Motiv nur auf der Mattscheibe beobachten, so wird der Spiegel durch kurze Rechtsdrehung des Spiegelschaltknopfes in die Gebrauchslage gebracht, gefällt das Motiv nicht, so wird der Spiegel durch Druck auf den Auslöseknopf wieder ausgeschaltet. Wünscht man aber die Aufnahme zu machen, so wird einfach der Aufzugknopf bis zum Anschlag gedreht. Es werden dann in normaler Weise alle Funktionen betätigt, außer der ja nicht mehr notwendigen Spiegeleinschaltung.

Scharfeinstellen. Auf Bildscharfe wird durch Drehen am Schneckengang des Objektivs bei Mattscheibenbeobachtung eingestellt. Der Lichtschacht springt durch Verschieben des Knopfes nach hinten auf der Kameraoberseite selbsttätig auf. Eine besonders feine Einstellung ermöglicht die Lupe im Lichtschacht.

Vor dem Schließen des Lichtschachtes Lupe wieder fortschalten, die Seitenblenden eindrücken und die Lichtschachtvorderwand nach unten klappen, bis sie einschnappt.

Umhängeriem wird an vier Punkten befestigt, vorn und hinten durch Einhängen.

Stativgewinde. Ein deutsches und ein englisches befindet sich am Kameraboden.

Objektivwechsel. Die Primarflex-Objektive sind leicht auswechselbar. Man faßt das Objektiv am gerändelten Ring dicht vor der Frontplatte und schraubt eine Vierteldrehung nach links bis zur roten Marke, so daß man das Objektiv aus dem Bajonett lösen kann. (Niemals darf das Objektiv am Vorder- teil gefaßt werden, da hierdurch der Schneckengang beschädigt werden kann.) Sämtliche Objektive werden mit genormten Gewinden geliefert, passen also ohne weiteres in den Bajonett-Ring der Kamera. Bei langbrennweitigen Objektiven darf die Kamera nicht mit der Bodenmutter auf das Stativ geschraubt werden, sondern mit dem Gewinde am Rohrstutzen des Objektivs.

Beim Einsetzen des Objektivs werden die beiden roten Markierungspunkte am Objektivbrett der Kamera und am Objektiv einander gegenübergestellt und die Gewinde in die Bajonettfassung eingesetzt und durch eine Viertelumdrehung bis zum Anschlag nach rechts gedreht.

Die Handgriffe zur Aufnahme. Film einlegen, in der Kamera bei gedämpftem Licht vorspulen bis Klebstelle erscheint, Kamerarückwand zudrücken, Filmzähluhr auf 0 stellen, Aufzugknopf bis zum harten Anschlag drehen: Film für Aufnahme 1 ist da, Lichtschacht aufspringen lassen, evtl. Lupe ein-

schalten. Am Objektivschneckengang Bildscharfe einstellen, evtl. abblenden. Belichtungszeit einstellen. Druck auf Auslöseknopf: Aufnahme 1 ist gemacht. Aufzugknopf bis zu hartem Anschlag drehen: Film für Aufnahme 2 ist da, Spiegel in Gebrauchslage und Verschuß gespannt. Belichten, dann Aufnahme 3 usw. Zähluhr nach der 6. bzw. 12. Aufnahme ausschalten, Film und Schutzpapier durch Drehen am Aufzugknopf vollkommen aufspulen. Das Ende des Aufwickelns ist deutlich fühlbar am leichteren Gang des Knopfes. Zähluhr bis zum Einfädeln und Anspulen des nächsten Filmes ausgeschaltet lassen. Bei Platten- und Planfilmaufnahmen muß Filmzähluhr eingeschaltet sein.

Vacublitz-Synchronisierung. Die Primarflex ist mit synchronisiertem Vacublitzanschluß ausgestattet. Die auf der Schalttafel angebrachten rot gekennzeichneten Steckerbuchsen sind für direkte Stromverbindungen vorgesehen. Die zweite, untere Buchse ist für Masse-Verbindung gedacht. Ein Stecker wird mitgeliefert, welcher einen Anschluß für weite Lampenentfernung ermöglicht. Dagegen kann, wenn die Vacublitzeinrichtung mit der Kamera direkt gekuppelt wird, auf eine längere Zuführung verzichtet werden und nur die rot gekennzeichnete Stromzuführungsbuchse Verwendung finden.

Die Synchronisierung des Vacublitzanschlusses kann für alle Verschußgeschwindigkeiten angewandt werden. Man erzielt beste Erfolge, wenn Blitze mit einer maximalen Blitzdauer von $\frac{1}{25}$ - $\frac{1}{10}$ Sekunde verwendet werden.

Primar - Kamera - Werke Görlitz

VEREINIGUNG VOLKSEIGENER BETRIEBE

Feinmechanik . Optik . Elektrotechnik

LAND SACHSEN